

An alle
Eltern / Erziehungsberechtigte
der Schülerinnen und Schüler an der
Sekundarschule Unteres Furttal

Datum 15. Januar 2021
Kontaktperson Stephan Peyer, Schulleiter SekUF
E-Mail schulleitung@sekuf.ch

Neue CORONA-Regeln für Sekundarschulen im Kanton Zürich

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte

In Anbetracht der weiterhin besorgniserregenden Ansteckungszahlen, der hochansteckenden Virusvarianten und der Überlastung des Gesundheitswesens hat der Schweizerische Bundesrat anlässlich seiner Sitzung vom 13. Januar 2021 [verschärfte Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie](#) beschlossen.

Er hat zum einen die im Dezember beschlossenen Massnahmen um fünf Wochen verlängert. Zum anderen hat er neue Massnahmen beschlossen, um die Kontakte drastisch zu reduzieren. Unter anderem gilt ab Montag, 18. Januar ein verstärkter Schutz von besonders gefährdeten Personen am Arbeitsplatz.

Auf dieser Grundlage hat das Volksschulamt den Schulen gestern Abend folgende Vorgaben zur Umsetzung dieser neuen Regeln zugestellt: Damit in den Schulen Kontakte reduziert und somit alle Personen besser geschützt werden, ist neben der konsequenten Umsetzung der geltenden Schutzmassnahmen zusätzlich dringend empfohlen,

- **physische Treffen ausserhalb des Unterrichts zu Gesprächen, Sitzungen, Mittags- und Kaffeepausen zu vermeiden und, falls dies nicht möglich ist, mit maximal 5 Personen durchzuführen.**
- **das Schulgelände nur für erwachsene Personen zugänglich zu machen, die in den Schulbetrieb involviert sind.**

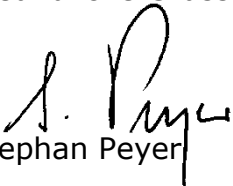
Weiterhin gilt generell, dass auf Präsenzveranstaltungen (wie Teamsitzungen, Lehrpersonenkonferenzen, Elterngespräche etc.) wenn immer möglich verzichtet beziehungsweise auf Onlineformen gewechselt wird.

Der Präsenzunterricht an den Schulen soll weiterhin wenn immer möglich aufrecht erhalten werden. Sowohl die Zürcher Bildungsdirektion als auch die EDK verfolgen dieses Ziel.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass es mit den neuen Vorgaben zu Personalengpässen kommen wird. Wir werden jedoch alles daran setzen, solche zu vermeiden oder möglichst rasch alternative Lösungen zu finden.

Wie Sie sehen können, setzt der Kanton Zürich alles daran, die Schulen einerseits offen zu halten, indem er die Massnahmen zum Schulbetrieb laufend anpasst. Unser Schutzkonzept berücksichtigt alle diese Vorgaben. Ungenügend ist jedoch leider noch die Maskendisziplin einiger Schülerinnen und Schüler. Während die Mehrzahl der Lernenden akzeptiert haben, dass die Maskenpflicht auch für sie gilt, kommen immer noch viele Lernende am Vormittag und Nachmittag ohne Maske zur Schule und halten sich damit für einige Zeit vor der Schule jeweils ohne Maske auf dem Areal auf. Nachdem wir nun halbtäglich neue Masken abgeben, wären wir extrem froh, wenn auch die letzten Schülerinnen und Schüler begreifen, dass auch vor der Schule ein Ansteckungsrisiko herrscht. Alle Massnahmen nützen wenig, wenn diese 'Löcher' bestehen bleiben. Wir danken Ihnen deshalb für Ihre Unterstützung in dieser Frage.

Freundliche Grüsse


Stephan Peyer